

Eingebettet in die Erde : Coenaculum, Geschäftsstelle der evangelischen Kirche, Köln-Michaelshoven, 1991 : Architekt Johannes Kister

Autor(en): **J.K.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **78 (1991)**

Heft 9: **Philip Johnson, Kunstfigur = Philip Johnson, personnage de l'art =
Philip Johnson, artist**

PDF erstellt am: **19.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-59194>

Nutzungsbedingungen

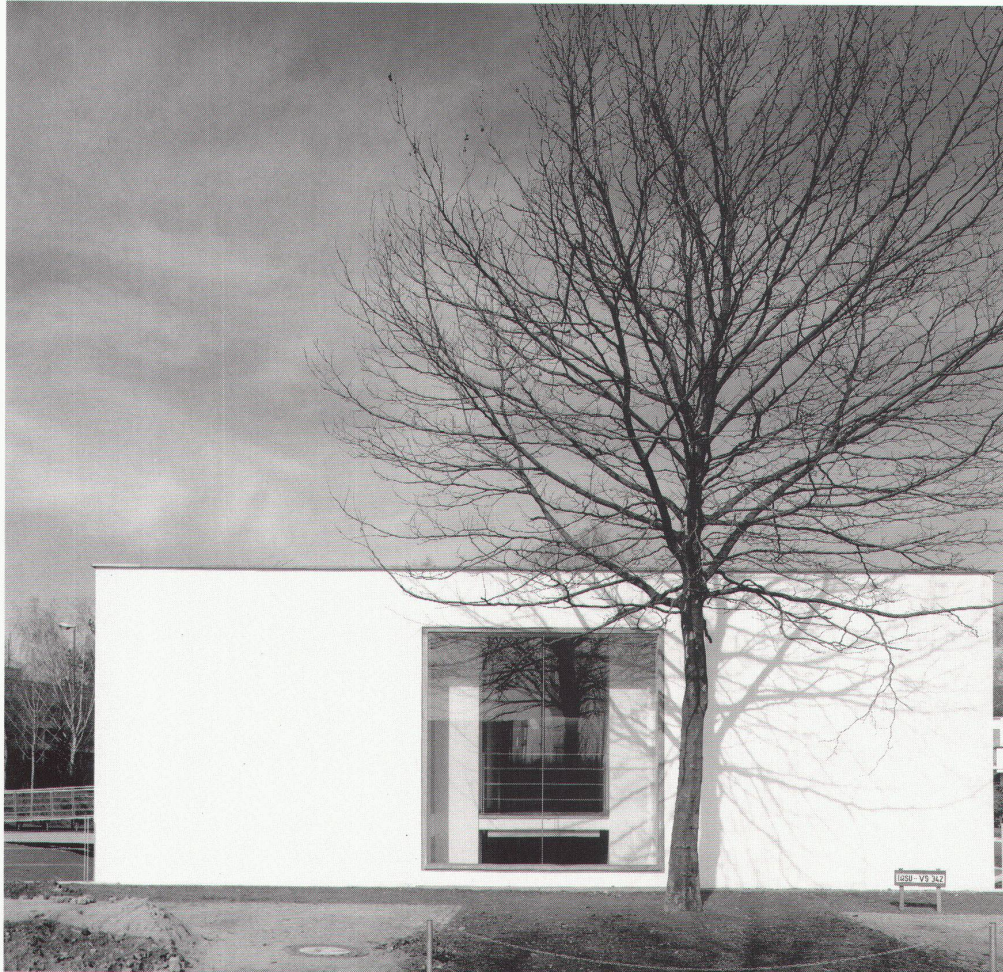
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



**Coenaculum, Geschäftsstelle
der evangelischen Kirche, Köln-
Michaelshoven, 1991**

*Entwurf und Bauleitung: Dipl. Ing.
Johannes Kister, Partner der Kölner
Bucht Architekten; Mitarbeiterin:
Dipl. Ing. Susanne Borsum*

Beim Neubau der Geschäftsstelle handelt es sich um ein Gebäude mit Verwaltungs-, zwei Sitzungsräumen und einem Appartement. Die Verwaltungsräume gliedern sich in die einzelnen Büros, die technischen Nebenräume und einen unterirdischen Archivraum. Die beiden Sitzungsräume sind in einem kreisförmigen Baukörper untergebracht, der die zweihüftige Gebäudezeile in zwei Trakte gliedert. An den beiden Längsseiten des Gebäudes ist das Gelände abgebocht, so dass auch im Untergeschoss vollwertige Büroräume eingerichtet werden konnten.

Der Zugang erfolgt über eine leicht gebauchte Stahlbrücke mit Holzbohlenbelag. Diese Zugangslösung erlaubt bei sehr sparsam eingesetzten finanziellen Mitteln ein lichtdurchflutetes zweigeschossiges Foyer.

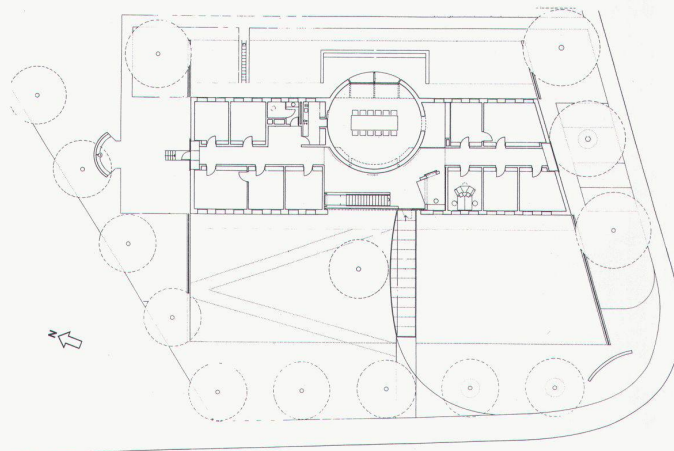
Die Einbettung des Gebäudes in das Gelände beeinträchtigt die Gärten der dahinterliegenden Wohnbauten kaum.

Das Gebäude wird aus tragendem Mauerwerk und Stahlbetondecken errichtet. Die Aussenwände bestehen aus Porotonsteinen mit Aussen- und Innenputz. Die Wanddicke wird so bemessen, dass keine zusätzlichen Wärmedämmmaßnahmen erforderlich werden. Betonierte Bauteile im eingeebten Bereich werden in Sperrbeton ausgeführt. J.K.

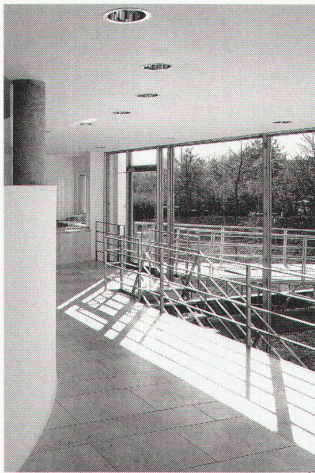
- ① Ansicht von Süden
- ② Ansicht von Südwesten
(Foto: Martin Classen, Köln)
- ③ Grundriss Erdgeschoss



2



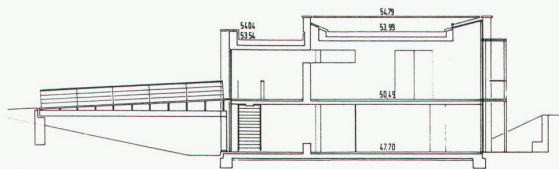
3



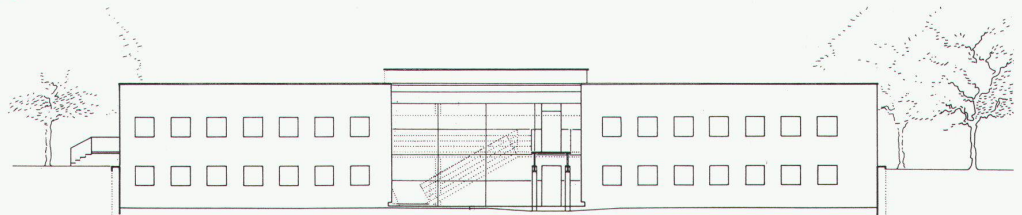
4



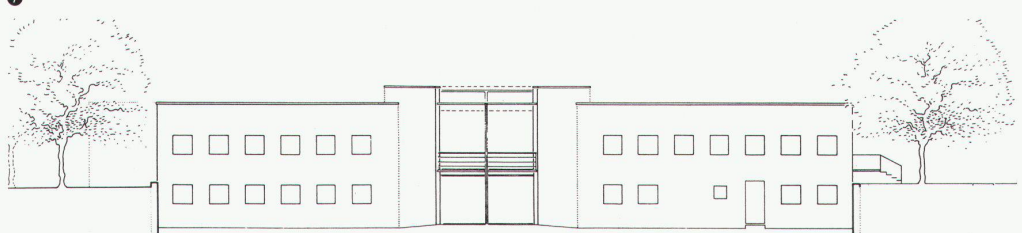
5



6



7



8

4 5
Eingangsbereich

6
Querschnitt

7
Westfassade

8
Ostfassade

Fotos: Tomas Riehle, Köln
(ausser Abb. 2)